

Abo Fotoausstellung in Elgg

Sie zeigen Mohn von ganz nah

Die siebenköpfige Fotogruppe Lichtraum stellt in der Galerie Cuendet «Lebensräume» aus. Jede und jeder hat einen persönlichen Blick mit der Kamera darauf.



Gabriele Spiller

Publiziert: 16.06.2022, 11:22



Mohn, 60 x 40 cm, Fine Art Print.

Bild: Joachim Mantel

Es sind sieben ganz verschiedene Menschen, die zurzeit ihre Fotoarbeiten in der Galerie Cuendet in Elgg ausstellen. Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, aus der Stadt und der Region. Einige haben sich bereits vor Jahren während der künstlerischen Ausbildung der Klubschule, M-Art, getroffen und machen nun als Gruppe Lichtraum weiter. Für ihr Hobby haben sie individuelle Ausdrucksformen gefunden. Bildbearbeitung spielt dabei eine grosse Rolle. Und doch meint man, eine gemeinsame Klammer in der aktuellen Präsentation zu entdecken: Fast alle beschäftigen sich intensiv mit ihrer Umgebung, bevorzugt mit der Natur.

Bekanntester Name aus der Region ist vielleicht der Winterthurer Architekt Joachim Mantel ⁷(*1941), der bezaubernde grossformatige Blumenbilder

zeigt. Sein «Lebens-Garten» soll das Werden und Vergehen dokumentieren, auch die immanente Suche nach der Schönheit. Weitere Werke haben Herbert Böhler, Beat Briand und Fredi Hüberli beigesteuert.



Fotogruppe Lichtraum mit Joachim Mantel (l.), Hans Burkhalter (Mitte), Gaby Bardos (3.v.r.) und Carin Antweiler.
Foto: Herbert Böhler

Gabriela Bardos ♀ (*1963) hat sich mit dem Meer auseinandergesetzt. «In der Malerei ist für mich zurzeit das Thema Ebbe und Flut», sagt sie über ihre Ölbilder, die sie daheim in Schottikon anfertigt. «Ich war das erste Mal in Jersey, da wechselt das Meer alle sechs Stunden, nimmt zu oder ab.» Wenn Ebbe sei, sehe es aus wie eine Mondlandschaft und bis zu einem Drittel mehr Land komme zum Vorschein. «Da wir Schweizer ja weit weg vom Meer sind, habe ich schon zwei Stunden beobachtet, wie es kommt und geht. Für mich lebt das Meer, es atmet.»



Ohne Titel.
Bild: Gabriela Bardos

Die kreative Personalfachfrau sammelt auch Texte, die zu ihren Werken passen, und widmet sich privat der Floristik. Für die Gruppenausstellung hat sie eigene Fotoreproduktionen mit weisser Acrylfarbe übermalt und mit schwarzen Linien akzentuiert. Das Ergebnis sind geheimnisvoll wirkende Unikate, vielschichtig und dynamisch. Damit möchte sie andeuten, wie sich Farben,

Luft und Landschaft verändern: «In der Fotografie entsteht das Bild in einer Sekunde; ein gemaltes Bild entwickelt sich über Stunden bei verschiedenen Lichtverhältnissen.»

Lebensräume sind überall

Lebensräume in der Stadt, in der Übergangszone Agglomeration und auf dem Land interessieren den Elgger Hans Burkhalter 7 (*1949). Der ehemalige technische Kaufmann und Hobbymusiker gelangte ans Swiss Jazzorama, wo er heute noch als Fotograf beschäftigt ist. Mit seinen Collagen «kommentiert» er, was er sieht und spürt. «Aktuell beschäftige ich mich mit der Stadt-Land-Debatte, die politisch angestossen worden ist», sagt er. Eine Ausgewogenheit – jede Zone hat positive Aspekte – ist ihm wichtig. Auch die Spannungsfelder Mensch - Technik oder Tradition - Moderne zeichnen sich in seinen Bildern ab.



Collage Lindenplatz Elgg.
Bild: Hans Burkhalter

Was macht den Elgger Lindenplatz aus, fragte er sich beim Anblick der dominanten Linde. «Wenn sie kein Laub trägt, treten die Kirche und das Pfarrhaus hervor.» Auf der Collage ergänzt er die Eindrücke: «Das Waaghüsli steht für Heimatschutz, auch die Besatzsteine sind charakteristisch.» Von seinen Bildern macht Burkhalter Abzüge in Wunschformaten auf Bestellung. Der ehemalige Präsident des Fussballclubs Elgg gehört zu den Gründungsmitgliedern der Fotogruppe. Die M-Art-Ausbildung hat er von 2009 bis 2012 absolviert.



Berge.
Foto: Carin Antweiler

Für die Illnauerin Carin Antweiler (*1969) gehören die Alpen zu ihrem Lebensraum. «Ich bin in der Freizeit sehr viel in den Bergen unterwegs», sagt sie. Sie leitet Touren, wandert, klettert und ist mit den Ski im Schnee aktiv. Die sechs Fotos, die sie für die Ausstellung ausgewählt hat, stammen aus dem vergangenen Jahr und sind im französischen Montblanc-Gebiet entstanden. Feine Farbabstufungen der Natur, die sich auf den Aufnahmen abzeichnen, machen für sie den Reiz aus.

Carin Antweiler lebt seit 17 Jahren mit ihrer Familie in Illnau. Die Mutter zweier erwachsener Kinder arbeitet als Mandatsleiterin in einem Treuhandbüro und wird bei ihren Ausflügen auf 4000 Höhenmetern meist von ihrem Mann begleitet. Sie berichtet: «Mit der Klimaerwärmung hat es immer weniger Schnee in den Bergen. Gletscher ziehen sich zurück.» Sie versucht, das Gesehene so natürlich wie möglich abzubilden, und sucht vor allem die Gegensätze wie weicher Nebel und sprödes Gestein, Licht und Wolken, um eine besondere Wirkung zu erzielen.

Ausstellung «Lebensräume», bis 15. Juli. Cuendet Kunstgalerie, Äussere Obergasse 2c, Elgg.
Geöffnet: Fr 9–12 Uhr/14–18 Uhr, Sa 14–20 Uhr, So 14–18 Uhr. www.cuendetkunst.ch ↗

Mehr aus dem Eulachtal

Sie möchten noch mehr Geschichten und Informationen aus Elgg, Elsau, Schlatt und Hagenbuch? Entdecken Sie hier ↗ exklusive Inhalte aus dem Eulachtal.

Gabriele Spiller arbeitet im Ressort Region Winterthur. Sie ist Dipl.-Kommunikationswirtin, hat einen MBA in Media Management und absolvierte den Master in Kulturjournalismus an der ZHdK.
[Mehr Infos](#)

Publiziert: 16.06.2022, 11:22

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare